



Protokoll der Tagung und Mitgliederversammlung des Netzwerks der Geburtshäuser / Hebammengeleiteten Einrichtungen in Deutschland e.V.

Datum: 10.11.2018, Mitgliederversammlung, 13:45 - 15:45
Ort: Geburtshaus Bremen, Sommerstraße 20, 28215 Bremen
Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste!

TOP 1 Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung

Vorstand Elke Dickmann-Löffler begrüßt die Anwesenden.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung mit Tops ist fristgerecht lt. Satzung erfolgt (14 Tage vor MV-Termin, Einladung 07.08.2018, Erinnerung mit Tops 28.10.18, beides per Email).

Zu Beginn sind insgesamt 29 Personen anwesend, davon **17 Stimmberechtigte** und **1 Fördermitglied**.

Die Versammlung ist beschlussfähig. (Satzung: unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder, wenn die Einladung fristgerecht erfolgt ist.)

Die Versammlungsleitung übernimmt Elke Dickmann-Löffler. Das Protokoll führt Leonie Friedrich.

Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung ist mit der Einladung am 28.10.2018 versendet worden. Es werden keine weiteren Vorschläge zur Tagesordnung eingebracht. Daher wird über folgende Tagesordnung abgestimmt:

- Top 1 Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Abstimmung zur Tagesordnung
- Top 2 Bericht des Vorstands zur gegenwärtigen Situation
- Top 3 Bericht aus den Arbeitsgruppen
- Top 4 Beschlussfassung zu Ergebnissen/Maßnahmen aus dem Workshop und zu strategischen Fragen
- Top 5 Ausblick und Ziele 2019

Abstimmung: Einverstanden mit der Tagesordnung und der geänderten Reihenfolge?

Abstimmungsergebnis: Die Tagesordnung wird einstimmig mit 17 Stimmen angenommen.

TOP 2 Bericht des Vorstands zur gegenwärtigen Situation

1) Der **Bericht** (Siehe Anlage!) wird von Christine Bruhn vorgetragen, Schwerpunkte sind Informationen zu

- der positiven Entwicklung der Zusammenarbeit des NWGH mit DHV und BfHD und zu gemeinsamen strategischen Abstimmungen,
- dem Stand des Klageverfahrens des DHV gegen den GKV-SV bzgl. Schiedsentscheidung 2015 (Ausschlusskriterien und Sicherstellungszuschlag) im Zusammenhang mit der neuen AG Ausschlusskriterien,
- dem Stand der Verhandlungen bzgl. der Betriebskostenpauschale (positive Aussichten ab 2019)
- den sonstigen rechtlichen und berufspolitischen Aktivitäten des Vorstands



2) Diskussion zum Bericht:

Die Mitglieder begrüßen und würdigen die Arbeit bzw. Arbeitsergebnisse des Vorstands, insbesondere die positive Entwicklung der Zusammenarbeit des NWGH mit dem DHV und dem BfHD.

Julia Teckemeyer (GH Jena) berichtet, das neue DHV-Präsidium sei derzeit auf „Kennlern-Tour“ durch alle Bundesländer unter dem Motto „Das Präsidium unterwegs“. Sie hat bereits am Treffen in Thüringen teilgenommen und berichtet vom positiven Klima. **Es wird allen Geburtshäusern empfohlen, an den Treffen in ihrem Bundesland teilzunehmen. Die Termine sind auf der Webseite des DHV im Mitgliederbereich zu finden.**

Die Mitglieder fragen nach der Zufriedenheit der Vorstandsfrauen mit der finanziellen Vergütung ihrer Vorstandstätigkeit. Die Arbeit von Christine Bruhn und Elke Dickmann-Löffler wird über Minijob (450,-/Monat), Isabelle Rosa-Bian wird weiter über Tagessätze vergütet.

„Minijob fühlt sich nicht gut an für das, was ich tue“, sagt Christine Bruhn. Beide Vorstandsfrauen sind jedoch angesichts der finanziellen Situation des NWGH völlig einverstanden mit dieser Vergütung. Sie heben beide hervor, dass die Würdigung und Wertschätzung ihrer Arbeit durch die Mitglieder des NWGH äußerst motivierend und unterstützend für ihre Arbeit sei, hinzu komme die große Unterstützung durch die Zusammenarbeit mit den Beirätinnen.

Werbung von Geburtshaus-Hebammen als Mitglied im NWGH:

Inka Mülstegen (GH in Münster) fragt nach dem bisherigen Ergebnis der Werbung von Geburtshaus-Hebammen als Fördermitglieder im NWGH.

Während des Treffens der Beirätinnen mit den Vorstandsfrauen im August 2018 in Fulda hatten die Beirätinnen eine Werbekampagne bei den Geburtshaus-Hebammen angeregt. Der Vorstand hatte daraufhin ein Infoblatt entwickelt und Ende August die Resonanz in den GH Ansbach, Bonn und Wuppertal getestet. Nach der positiven Resonanz sind Ende Oktober 277 Briefe an die Hebammen der anderen Mitgliedsgeburtshäuser geschickt worden. Seit dieser Aktion hatten bis zum 10.11.18 bereits 28 Hebammen einen Mitgliedsantrag gestellt. (44 Hebammen per 29.11.18)

Die Vorstandsfrauen bitten darum, dass alle Fachlichen Leitungen und/oder Geschäftsführungen das Thema Mitgliedschaft ansprechen und ihre Hebammen für die Arbeit im NWGH werben.

Mitgliedersituation 10.11.2018:

37 Geburtshäuser (davon 7 neue Geburtshaus-Mitglieder im Jahr 2018), 28 Hebammen-Fördermitglieder, 2 sonstige Fördermitglieder ohne Geburtshaus, zum 01.01.2019 eine Kündigungen wegen Schließung (GH Furth).

TOP 3 Bericht aus den Arbeitsgruppen

Die Beirätin Kristin Seeland (GH Wuppertal), Koordinatorin der Arbeitsgruppen, stellt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vor:

AG Finanzierung/Sponsoring:

Es gibt die Idee, ein Logo zu entwickeln „Wir tun was für Hebammen und Geburtshäuser“, das an Firmensponsoren vergeben werden könnte, die uns unterstützen. Bisher hat die AG noch keine Sponsoring-Kontakte knüpfen können. Eine Fundraising-Beratung wäre hilfreich.

Wer Ideen und/oder Interesse hat mitzuarbeiten, wende sich bitte an dickmann@netzwerk-geburtshaeuser.de.



AG Mitgliederkommunikation/Social Media

Das GH Frankfurt hat dem NWGH ein Budget von 20 Std. für eine Social-Media-Beratung zur Verfügung gestellt. Steffi Lippelt (Kölner GH) berichtet über die ersten Ergebnisse ihres Kontaktes mit der Social-Media-Beraterin. Diese hat empfohlen, die Präsenz des NWGH und den Kontakt mit den GH insbesondere über Facebook zu aktivieren. Das setzt voraus, dass sich die GH per Facebook vernetzen, die Posts des NWGH und der anderen GH liken und eigene Informationen zur Verfügung stellen. Z.B. Könnte sich jeden Monat ein anderes GH vorstellen mit Fotos, Veranstaltungen könnten beworben werden usw.

Steffi hat im Anschluss an das Beratungsgespräch eine **Vorlage zur Arbeit mit Facebook** erstellt, außerdem wird von der Beraterin ein **Online-Redaktionsplan** erstellt. Die **Vorlage zur Arbeit mit Facebook** kann von den GH für ihre eigene Arbeit genutzt werden, sie ist als Anlage diesem Protokoll beigelegt.

AG Fortbildung

Die AG hat das Curriculum zur Fortbildung für Geburtshaus-Hebammen überarbeitet und wird es dem Vorstand weiterleiten. Zum Thema Fortbildung gab es am Vortag einen Thementisch. Die Ergebnisse sind im Protokoll zum Workshop (09.11.18) enthalten.

Wer Ideen und/oder Interesse hat mitzuarbeiten, wende sich bitte an **Leonie Friedrich**: leonie.friedrich@posteo.de .

AG Bildungsauftrag

Die AG hatte ein Pilotprojekt erstellt, damit Hebammen als Bildungsreferentinnen in Schulen auftreten und die Ideen und Informationen zur „Physiologischen Geburt“ in der Gesellschaft verankern können. Die beantragte Förderung über das Land NRW und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ist abgelehnt worden. Derzeit wird ein Förderantrag bei der Bertelsmann-Stiftung vorbereitet.

Wer Ideen und/oder Interesse hat mitzuarbeiten, wende sich bitte an **Kristin Seeland**: gf@geburtshaus-wuppertal.de .

AG Markenschutz


Die AG (Kristin Seeland, Isabelle Rosa-Bian, Inka Mülstegen, Steffi Lippelt) war Mitte 2017 mit der Idee angetreten, eine Möglichkeit zum Schutz der besonderen Geburtshilfe in Geburtshäusern zu entwickeln. Vorab, auch bereits vor Jahren, war abgeklärt worden, dass der Name „Geburtshaus“ nicht geschützt werden kann. Während des Arbeitsprozesses wurde den AG-Mitgliedern klar, dass das eigentliche Ziel sein müsse, die normale, physiologische Geburt unabhängig vom Ort der Geburt zu schützen. Sie entwickelten die Idee eines „Gütesiegels“, das verliehen werden kann, wenn bestimmte definierte Qualitätsstandards eingehalten werden. Sie prägten den Namen „fairbirth“, ließen ein Logo gestalten und haben beides (Name und Logo) als Wortmarke beim Patentamt schützen lassen sowie eine Domain gesichert. Die Arbeitsschritte hatte die AG regelmäßig mit dem Vorstand abgestimmt und beim Vorstands-Beirats-Treffen besprochen.

Das besondere an diesem Siegel, das als Ergänzung zu jedem Namen geführt werden kann, ist, dass es die Perspektiven aller am Betreuungsprozess Beteiligten beinhaltet und das Ziel der optimalen Betreuung i.S. der Schwangeren und der beteiligten Fachkräfte sowie des Gemeinwohls auslotet. Da der Name an „fairtrade“ erinnert, wo ebenfalls die verschiedenen Perspektiven der Prozessbeteiligten mitberücksichtigt sind, transportiert sich der Inhalt des Siegels selbsterklärend. Im Bereich der Schwangerenbetreuung und Geburtshilfe ist diese Zusammenführung aller Interessen völlig neu und definiert damit eine faire, natürliche Geburtshilfe (inkl. Vorsorge und Wochenbett).



Netzwerk der Geburtshäuser

Kristin Seeland stellt der Mitgliederversammlung die **Idee der AG und die Arbeitsergebnisse** vor:

Titel	„fairbirth“
Web	www.fairbirth.de (Name gesichert, noch keine Webpräsenz)
Logo	Besteht aus dem Wort „Fairbirth“, unterhalb des Schriftzugs sind in einer Linie 5 Sterne angelegt, zweifarbig. Kann dem eigenen Briefkopf hinzugefügt werden. 
Fünf Sterne	Stehen für die Qualität entweder in 5 Bereichen des Spektrums der Arbeit in Geburtshäusern oder für die erreichte Punktzahl, für die 5 Level definiert werden.
Qualitätskriterien	Werden durch eine vielseitig zusammengesetzte, kompetente, unabhängige Arbeitsgruppe festgelegt.
Überprüfung	Erfolgt durch eine unabhängige Einrichtung, z.B. eine Zertifizierungsgesellschaft .
Vergabe	Lizenzvergabe (keine Prüfung!) erfolgt durch das Netzwerk der Geburtshäuser.
Zielgruppe	Alle Einrichtungen, die Hebammenarbeit leisten bzw. ärztliche Leistungen der Vorsorge und Geburtshilfe anbieten
Kosten	Für die externe Überprüfung und die Lizenz fallen Kosten an. Für Mitglieder des NWGH fallen nur die Kosten der externen Überprüfung an, die Lizenz ist kostenfrei!
Kopplung an QM	Da die Fairbirth-Zertifizierung die QM-Standards beinhaltet, wird angestrebt, sie beim GKV als gleichwertiges QM-Zertifikat (neben der ISO-Zertifizierung und dem Auditbericht) anerkennen zu lassen. Jedes GH kann sich entscheiden, ob es für den QM-Nachweis die eine oder die andere Variante wählt. Die Details müssen noch erarbeitet, diskutiert und überprüft werden.

Dank an Kristin Seeland für das Vorstellen der AG-Arbeit und insbesondere der AG Markenschutz für ihre umfangreiche, intensive und innovative Arbeit!



Diskussion:

Inka Mülstegen bittet die Anwesenden, ihre **spontane Reaktion** mitzuteilen:

Britta Höpermann	Mulmiges Gefühl. Wir machen unser QM, warum sollen wir jetzt nochmal neuen Anforderungen genügen? Fördert das nicht unnötig die Konkurrenz zwischen den GH? Befürchte finanzielle Überlastung und einen problematisch hohen Aufwand.
Alexa Weber	Das ist ein guter Ansatz, sich vorsorglich Gedanken zu machen, in die Zukunft zu denken, visionär und innovativ. Aber wo bleibt unser Fokus auf hebammengeleitete Geburtshilfe, wieso weiten wir das System auf Ärzte aus?
ANTWORT: Inka Mülstegen	Wir wollen die Vernetzung und Kooperation mit den Ärzten verbessern. Wir wollen unsere Standards der Geburtshilfe sichern und es ist gut, wenn langfristig auch die Ärzte nach diesen Standards arbeiten.
Julia Teckemeyer	Wir wollen dadurch flächendeckend die Geburtshilfe verändern, das ist visionär! Wir wollen Standards, die die frauen- und kinderzentrierte Geburtshilfe auszeichnen.
ANTWORT: Kristin Seeland	Was wollen wir mit dem Siegel erreichen: 1) Sichern, was wir Tolles haben 2) Diese Art der Geburtshilfe sichtbar machen und damit Motivation für Veränderung schaffen 3) Bewusstsein schaffen für notwendige Veränderungen, damit allen Frauen irgendwann das gesamte Spektrum guter und fairer Versorgung zur Verfügung steht.
Katja Knautz	Super, diese Leistung zu schützen. Aber wie schaffen wir es, dass es sich nicht im Sande verläuft oder beliebig wird, wie so viele andere Siegel? Es ist eine Kampagne nötig.
Steffi Lippelt	Auch der Verein Fairtrade hat mal ganz klein angefangen ...
Lisa Fels	Super, nach vorne zu gehen und endlich mehr zu erreichen, aber auch wichtig, dass das nicht im Sande verläuft. Es sind super Standards nötig, sie müssen überprüfbar sein und die Qualität darf dadurch nicht sinken, Angst vor Missbrauch. Können gynäkologische Praxen 5 Sterne erhalten? Frage mich, ob die Verbraucherin die Sterne verstehen kann. Wie realistisch ist das?
ANTWORT: Kristin Seeland	Frau kann die Bedeutung der Sterne auf der Fairbirth-Seite nachlesen, kann Zusatzinformationen hinter den Sternen mit der Maus abrufen.
Britta Höpermann	Jetzt kann ich das besser nachvollziehen und im Zusammenhang mit der Kooperation ist das eine gute Idee.
Annett Heitmann-Mbise	Ich finde die Idee positiv. Aber ich mag das Design gar nicht und die Sterne sind bewertend, finde ich nicht angebracht.
?	Ich möchte das Logo nicht zu unserem hinzufügen.
Katharina Zörkler	Gibt es auch weniger als 5 Sterne? Wann passiert das und was bedeutet das?



Netzwerk der Geburtshäuser

Senai Ando	Ich finde das Logo nicht schön und „fair“ ist als Begriff schon verbraucht. Muss es ein Anglizismus sein? Aber insgesamt ist es eine geniale Idee, die Hebammenqualität in die eigenen Hände zu nehmen.
Lisa Fels	Sind die Sterne mit Kategorien verbunden? Z.B. „Die Einrichtung hat einen Stern in ...“?
Britta Höpermann	Stellen wir uns damit nicht selbst ein Bein?
Birgit Brunner	Grundsätzlich finde ich die Idee gut, aber der Name gefällt mir gar nicht.
Claudia Riegel	Ein Siegel mit Bewertungsskala sehe ich kritisch. Das sind Schulnoten, da sind wir angreifbar. Aber was wäre stattdessen möglich?
Karoline Luckhardt	Ich kann vieles noch gar nicht überblicken und sehe die Bewertung mit den Sternen kritisch. Das Siegel auch für die Kliniken, das ist spannend, ob das mit klappt? Das ist schwer erreichbar und mit hohem Aufwand verbunden.
ANTWORT: Kristin Seeland	Es ist gut, wenn es auch eine kritische Bewertung für GH gibt, nicht jedes GH leistet qualitativ gute Arbeit.
Britta Höpermann	Jetzt weiß ich, was mein „mulmiges Gefühl“ bedeutet: Im Zusammenhang mit dem QM gab es damals im NWGH einen riesigen Streit. Ich möchte nicht von den Standards des NWGH abhängen, ich will nicht vom NWGH geprüft werden. Wer legt die Standards fest?
Elke Dickmann-Löffler	Das NWGH hat eine eigene „Geschichte“ mit diesem Thema, das soll sich nicht wiederholen.
ANTWORT: Kristin Seeland	Das NWGH wird am Ende nichts überprüfen, es wird nur Lizenzgeber sein. Die Überprüfung erfolgt durch eine externe Firma, z.B. eine Zertifizierungsgesellschaft.
ANTWORT: Steffi Lippelt	Wichtig für die Strukturüberlegung: Wer hat welche Aufgabe in diesem Prozess?
ANTWORT: Kristin Seeland	Die Diskussion zeigt, dass die Erfahrungen mit unseren Altlasten berücksichtigt werden müssen, aber auch, dass ihr viele positive Aspekte seht, das Thema lässt keine von uns kalt.
Elke Dickmann-Löffler	Wir müssen entscheiden, wie es weiter geht, ob wir als NWGH bzw. die AG im Auftrag der Mitglieder das Thema weiter betreiben soll.



Netzwerk der Geburtshäuser

TOP 4 Beschlussfassung

Die Mitglieder fühlen sich direkt nach der ersten Vorstellung der Thematik noch nicht in der Lage, darüber zu entscheiden, ob das NWGH bzw. die AG im Auftrag der Mitglieder das Thema weiter betreiben soll. Sie benötigen Zeit, um darüber nachzudenken und wollen sich mit ihren Kolleginnen in ihren GH beraten.

Frage: Wieso sind die Mitglieder nicht vorher informiert worden, damit sie vorab darüber hätten nachdenken können?

Kristin Seeland: Wir konnten die Informationen nicht vor der Eintragung ins Markenregister veröffentlichen, um die Idee, den Namen und das Logo zu schützen.

Frage: Was wäre die Alternative, wenn die Mitglieder es ablehnen würden, diese Idee des Gütesiegels als ihr Projekt anzunehmen und weiterzuentwickeln?

Kristin Seeland: Es besteht auch die Möglichkeit, dass sich ein eigener Verein gründet, der dann das Siegel hält.

Elke Dickmann-Löffler: Wir verschieben die Abstimmung bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Mai 2019 und erfragen heute erst einmal ein **Meinungsbild:**

Frage:

Wer ist dafür, dass das NWGH diesen Prozess des Markenschutzes mit der Vergabe eines Siegels über eine externe Firma weiter vorantreibt?

Ergebnis des Meinungsbildes:

26 Teilnehmerinnen stimmen dafür, 3 Teilnehmerinnen enthalten sich, keine Gegenstimmen.

Alle Teilnehmerinnen werden gebeten, in der nächsten Mitgliederversammlung im Mai 2019 mit einem Votum ihres Geburtshauses an der Abstimmung teilzunehmen. Die AG-Mitglieder und der Vorstand nehmen die Anregungen auf und stellen den NWGH-Mitgliedern rechtzeitig vor der nächsten Mitgliederversammlung eine Handreichung zur Verfügung.

TOP 5 Ausblick

Nächste Arbeitstagung und Mitgliederversammlung

Freitag/Samstag 17.-18. Mai 2019 in Leipzig

(Geburtshaus Aus dem Bauch heraus)

- mit Neuwahl des Vorstands -

info@netzwerk-geburtshaeuser.de



Netzwerk der Geburtshäuser

Themen für die nächste Mitgliederversammlung am 18. Mai 2019:

- Neuwahl des Vorstands – Wir suchen insbesondere eine oder mehrere Hebammen für den Vorstand.
Bitte bewirbt euch!
- Satzungsänderung – Volle Mitgliedschaft für Hebammen, Stimmenverteilung
- Thema Markenschutz – Entscheidung: Betreiben wir das Projekt Fairbirth weiter?

Eure Themenwünsche, Bewerbungen, Anfragen, Stellungnahmen richtet bitte an die Vorstandsfrauen über: info@netzwerk-geburtshaeuser.de

Bonn, 29.11.2018

F.d.R. gez. Elke Dickmann-Löffler
Versammlungsleiterin

gez. Leonie Friedrich
Protokollführerin

Anlagen:

- Teilnahmeliste 10.11.2018
- Kurzbericht des Vorstands
- Protokoll des Workshops 09.11.2018
- Vortrag Ramona Krupp zur Arbeitszufriedenheit in Geburtshäusern
- Information für Hebammen zum Eichen von Babywaagen
- Information – welche Plazenta soll eingeschickt werden
- Information – Versand der Plazenta
- Vorlage Back Up der Geschäftsführung
- Vorlage Grundsätze der Arbeit mit Facebook